

Bullen

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

HISTORISCHE KOMMISSION

BERLIN NW 7 UNTER DEN LINDEN 8
FERNSPRECHER 42 68 01

NR.
BEI ANTWORT ANZUGEBEN

28.IX.49

Sehr verehrter Herr Baethgen!

Bestens danke ich Ihnen für Ihren Brief vom 23. September. Auch ich freue mich über den guten Verlauf unserer Besprechungen und der Gesamtsitzung. Die Rückreise hat sich glatt vollzogen. Mit Herrn Fickermann habe ich inzwischen gesprochen.

In Bezug auf seinen letzten Vierteljahrsbericht hat Herr Fickermann ~~XXXXXX~~ mir erklärt, daß er in diesem Bericht nur auf das letzte Vierteljahr habe eingehen können; sein Interesse am Ruodlieb sei nach wie vor das gleiche, wenn er auch im letzten Vierteljahr Ruodlieb hat zurücktreten lassen müssen. Es wird sich empfehlen, daß vor der Jahresversammlung von den Mitarbeitern Jahresberichte, nicht Vierteljahresberichte eingereicht werden. - Fickermann ist allerdings der Ansicht, daß er in der ihn nach wie vor aufs stärkste interessierenden Ruodliebfrage nicht weiter kommt, wenn er nicht für eine noch so knappe Zeit nach München, wo das Manuskript liegt, kommen kann. Wäre es nicht doch möglich, ihm hier entgegenzukommen und damit eine von ihm selbständig herauszubringende Ruodliebausgabe zu ermöglichen? An dem baldigen Zustandekommen einer Ruodliebausgabe hätten wir hier ein besonderes Interesse, zumal wir von der positiven Arbeitsleistung der zweiten von der Akademie besoldeten Arbeitskraft so bald nichts zu sehen bekommen werden. Ebenso ist Fickermann sehr an einer kleinen Ausgabe des Gottschalk von Fulda im Rahmen der Monumenta interessiert.

Mit dem Gesundheitszustand von Fräulein Dr. Kühn, die ich noch nicht sehen konnte, steht es noch schlechter, als ich in München wußte. Ihr steht jetzt auch noch eine Augenoperation bevor, und dazu muß noch ein Splitter aus dem Bein entfernt werden. Mit der Mitteilung, jetzt an die Anfertigung druckfertiger Abschriften heranzugehen, werde ich deshalb noch zurückhalten. M.E. wird von dem gewaltig angeschwellenen Material aus der Zeit Karls IV. vieles nur im Regest gebracht werden können. Ich werde, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Fräulein Kühn zur gegebenen Zeit auf beide Notwendigkeiten (druckfertige Abschriften und Aufarbeitung nebensächlichen Materials teils in Anmerkungen zu wichtigen Stücken, teils in Regestenform) hinweisen.

Wegen der Übersetzung habe ich zunächst einmal bei Dr. Truhart, den ich für diese Arbeit ~~XX~~ für besonders geeignet halte, angefragt. Leider haben wir bisher hier kein Exemplar des russischen Buches auftreiben können. Über das Technische wird später noch zu reden sein; vielleicht kann diese Arbeit im Rahmen einer neuen wissenschaftlichen Literaturbeschaffungsstelle der Akademie durchgeführt werden.